Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

82 (15.7.1893)

Durlacher Mochenblatt.

Samstag den 15. Inli

Ginrudungsgebühr ber gemöhnliche vier-gehaltene Zeile ober beren Konm 9 Pf. Injerate erbittet man Tage zuvor bis tpateftens 10 Uhr Bormittags.

Tagesnenigkeiten. Baden.

Rarleruhe, 12. Juli Die großherzog= liche Familie wird am Samstag von St. Blaffen nach Schloß Mainau überfiedeln. Das erbgroßherzogliche Paar ift nach der Feier bes Geburtstags bes Erbgroßherzogs von St. Blafien nach Freiburg gurudgefehrt.

Karlsruhe, 13. Juli. [Karlsr. 3tg.] Mit Erlaß vom 13. Juli d. J. hat das Finanzwinisterium die Großb. Steuerdirektion ermächtigt, bis auf Weiteres fochen Landwirthen, die feine Metger find und die nach dem 1. Mai d. J. aus Futternoth zur Schlachtung von Bieh, das der Fleischftener unterliegt, schreiten mußten ober fünftig dagu ichreiten muffen, auf Unfuchen im Onadenweg Rüderfat ober Rachlaß ber Fleischsteuer zu bewilligen, fofern die perfönlichen und wirthschaftlichen Berhältniffe bes Bittstellers im einzelnen Fall dies gerecht= fertigt ericheinen laffen. Besuche um Steuer= nachlag der bezeichneten Art find an die Ortsfteuererheber gu richten.

Rarlerube, 13. Juli. Die Raifer= manover dürften, entgegen anderweitigen Meldungen verschiedener Blätter, doch stattfinden. Es werden Seitens der Beeresverwaltung alle Borfehrungen für die Berbftübungen getroffen. Die Intendantur des 14. Armeeforps hat bereits bas Ausschreiben gur Leiftung bes erforberlichen Borfpanns für die Anfuhr ber Bivouafsbedürfniffe erlaffen.

- Der Dieb, der vor Kurzem den Einbruch beim preußischen Befandten b. Gifendecher in Rarlernhe begangen hat, ift in Bruffel feftgenommen worden. Gs ift ein fürzlich ents laffener Diener bes Gefandten.

* Durlach, 13. Juni. Die Bierbrauerei Beng ift burch Rauf um die Summe von 105 000 M an die Brauereigesellschaft Eglau übergegangen.

Ettlingen, 9. Juli. Seute haben wir Ihnen wieder über einen Unglüdsfall gu berichten, der eine hiefige brave und hochgeschätte Familie betroffen bat. Es ift dies das Saus Bierich. Der alteite Cobn, Ramens Beinrich,

babete gestern Nachmittag mit seinen übrigen Geschwistern und einigen seiner Freunde in der elterlichen Badanstalt. Obwohl dem Berunglücken seitens seiner treu besorgten Eltern öfters ber Rath ertheilt wurde, ja fremden oder gefährlichen Stellen beim Baben fern gu bleiben, ging er doch gestern Abend nach 4 Uhr in ben freien Bach hinaus. Dies follte fur ben hoffnungsvollen und braven Knaben verhängniß= voll werden. Er begab fich gegen das in nächfter Rabe befindliche Wehr, fam, wie es ben Anschein hat, an eine ziemlich tiefe Stelle und fant unter. Gin am Ufer stehender Rnabe gleichen Alters machte fogleich in der Buhl'= ichen Fabrif bezügliche Melbung, worauf fich ein Arbeiter alsbald an die Ungludsftätte begab und den Ertrunkenen nur noch als Leiche herausziehen konnte. Aerztliche Silfe mar fofort gur Stelle, allein Die angewandten Wiederbelebungsversuche maren leider ohne Erfolg. Wir und gewiß alle Diejenigen, welche die Familie Gierich fennen, bedauern tief biefen fcweren Unglücksfall und fagen an biefer Stelle noch die allerherzlichste Antheilnahme. Diese Beilen mögen aber auch noch ferner bezweden, der lieben Jugend recht an's Berg gu legen, boch ja stets ben wohlgemeinten Rath ihrer Elfern treu zu befolgen und nur an den er= laubten Stellen zu baben, um ahnliche ichwere Schidfalsichlage gu vermeiben. Der Gnt= (Mittelb. Cur.) ichlafene rube im Frieden.

Raftatt, 12. Juli. Bei ber biesjährigen Abiturientenprufung find nicht weniger als 5 Oberprimaner burchgefallen. Aus Rache warfen die für die Universität Unreifen bem herrn Direttor Dr. Ofter die Fenfter ein. Durch diefen Bubenftreich haben fie mohl auch öffentlich ihre Unreife befunden wollen und bas ift ihnen gelungen. Ihre Ausfichten für nächftes Jahr werden fich damit nicht gebeffert haben.

Deutides Reich.

* Der Großfürst : Thronfolger Nito= laus von Rugland hat feinen angefündigten Befuch beim deutschen Raiferpaare gelegentlich feiner Rudreise von England nach Betersburg am Dienstag gur Ausführung gebracht. Am genannten Tage Abends 8 11hr 35 Min. traf der Czarewitsch mittels kaiserlichen Sonderzuges, ber ihm an der Greng-

ftation Gah zur Berfügung gestellt worden war, auf ber Bildparfftation bei Botsbam ein, hier vom Raifer empfangen und berglichft begrüßt. Alsbald begab fich ber Raifer mit feinem erlauchten Gafte im offenen Wagen nach bem Reuen Palais, wo das Lehr = Infanterie= Bataillon mit Mufik aufgestellt war, welches Se. Majestät und den Thronfolger Nikolaus mit lautichallenbem Surrah begrußte; bie Mufit fpielte die ruffifche Nationalhymne. Nach bem Defiliren bes Lehrbataillons traten bie beiden Fürftlichfeiten in das Neue Palais ein, wofelbft Großfürft Nifolaus Die Raiferin in beren Gemächern begrüßte. Genau um 9 Uhr fand gu Ghren bes hoben Gaftes größere Tafel statt, an welcher etwa 24 Bersonen theilnahmen. Um 10 Uhr 25 Min. sette ber Großfürst= Thronfolger die weitere Beimreife über Berlin fort. — Knapp zwei Stunden nur hat demnach der jungfte Besuch des ruffischen Thronerben am deutschen Sofe gewährt, aber diese zeitliche Rurge nimmt dem Greignisse nichts von ber ihm innewohnenden eigentlichen Bedeutung. Denn auf's Neue fpricht das foeben ftatt= gefundene Ericheinen bes funftigen Caren im bevorzugten Commerheim des beutichen Raiferpaares für die zwischen ben Sofen von Berlin und Betereburg bestehenden freundschaftlichen Beziehungen und ben letteren wird ficherlich auch bas Berhältniß gwifchen ben beiberfeitigen Regierungen fich mehr und mehr anpaffen.

* 3m Reichstage ift ber Untrag Carolath= Röfide gur Militarvorlage auf's Reue ein= gebracht worden. Er verlangt in feinem Rernpuntte, daß die zweijährige aftive Dienstzeit für die Fußtruppen fo lange gelten foll, als die jest zu vereinbarende Friedenspräfengstärke nicht herabgesest wirb. Der nämliche Antrag war befanntlich ichon im vorigen Reichstage unmittelbar bor ber entscheidenden Abstimmung über die Militärvorlage als lettes Mittel gur Grzielung einer Berftanbigung geftellt worben; er murbe aber mieber gurudgezogen, nachbem es ber Reichstangler abgelehnt hatte, fich naber über ben Untrag gu äußern.

Berlin, 13. Juli. Der Reichstag beichaftigte fich beute gunachft mit ber von Dr. Dfann (nat.-lib.) und Benoffen eingebrachten Interpellation, "ob nicht angefichts bes be-

Beuilleton.

Unebenburtig.

Roman von S. v. Biegler.

(Fortfegung.)

Seitbem war Jahr und Tag vergangen, und nun mit bem beginnenden Frühling fing auch der alte Graf an gu frankeln.

Er wurde schwächer und hinfälliger, die Füße versagten ihm ben Dienst und endlich mußte man ihn im Rollftuhl hinausfahren, um die milde Mailuft einzuathmen. Der Argt erflärte das Beiden für Wanersucht und meinte, Hoffnung sei kaum noch vorhanden, den Batienten noch ferner zu erhalten, doch könne sich der jesige

Bustand noch Tage und Wochen hinziehen. And diesmal schrieb Baron Hohenthal sofort an Frau gur Stetten und gwar mit ber Bitte, fogleich zu fommen, um ben fterbenden Bater wiederzusehen und sich wenn möglich mit ihm zu

Gines Tages fam er auf den Wilbenftein und suchte Rudolf auf, einen Brief in den Sanden haltend.

"Mein Freund," fagte er ernft und bewegt, "ich bringe bir eine Rachricht, die vielleicht uns

Allen ein Gegen werden fann. Du weißt, daß bein Bater nicht lange mehr zu leben hat -

Ich weiß es," beftätigte Rudolf dufter, "er ift heute nicht mehr aufgestanden, sondern liegt im Bette, die Schwäche nimmt erschreckend

"Der Argt wies barauf bin, baß - man bie nächften Unverwandten berbeicheiben muffe," fagte Hohenthal leife.

,Wir haben feine folden!" fuhr Rubolf heftig empor, aber der Baron legte mit ernftem Blid feine Sand auf bes Freundes Urm.

Du hattest einft - eine Schwester," fagte er fcmer betonend, "ober follteft bu es gang vergeffen haben?

"Rein — ich weiß es noch wie heute! Un bem Tage, ba fie - für uns ftarb, hat meine Sand ihren Namen durchftrichen in der Geichlechts= tafel - es gibt feine Comteg Bildenftein mehr!"

"Rudolf - du bift furchtbar in beiner ftarren Konjequeng!"

"Meinft du, ich habe es grollend wie ein Schulbube gethan? Rein, Eduard, es ift mir ichwer geworden, mich von Therefen loszujagen, und was ich in jener Racht empfand und litt,

weiß nur Gott allein." Und bu meinft, er, ber Allgutige, habe beine That gebilligt? Bift du benn gludlicher geworden | Sei barmberzig, Freund, benn es ift eine ernfte

mit beinem fledenlojen Bappenichild, als fie, die einen aufopfernden, liebenden Batten befitt, und ein taft dreijähriges Rind?"

Augenscheinlich überrascht hörte Graf Rudolf

gu, bann aber fagte er feft:

"Bogu alte Schmerzen von neuem aufwühlen, Eduard? Du wolltest mir eine Rachricht bringen." "Gie hängt mit Angelegenheiten Therefens

Jufammen. Lies biefe Beilen!" Und er hielt bem Freunde bas feine Briefblatt entgegen, welches die wenigen Worte enthielt:

"Mein theurer Sobenthal!

Wie foll ich Ihnen für biefen Liebes= bienst banken? Ja, ich komme natürlich, um ben geliebten Bater noch einmal gu feben, und nehme Ihre Gaftfreundschaft für mich und meinen fleinen Liebling an. Mein Mann dankt Ihnen fur biefe Großmuth ebenfalls gang besonders. Gott lohne es Ihnen! In alter Freundschaft stets Ihre

Therefe." Schweigend trat ber Graf gurud, fein Antlig war afchfahl geworden, und er fagte mit heiferer

"Der Bater wird es nicht wollen!"

O boch, Rudolf, lag mich es ihm fagen!

bauerlichen Rothstandes in Betreff von Futterund Streumitteln, welcher in verschiedenen Theilen von Deutschland herricht, von der geplanten Abhaltung von Manovern in Diefen Landestheilen für das gegenwärtige Jahr ab-gesehen merden fann." Dr. Dfann begründete Die Interpellation, indem er ausführte, ber gegenwärtige Rothstand fei ebenfo fchlimm wie ber vorjährige, ber burch bie Cholera verurfacht wurde. Damals feien die Manover auch ab= gejagt worden. Der Rriegeminifter v. Raltenborn = Stachan ermiderte, die Abhaltung ber Raifermanover fei ein verfaffungemäßiges Recht bes Raifers. Seitbem die erften Rachrichten über die Futternoth gefommen feien, habe man fich mit entfprechenben Dagregeln mit Rudficht auf die Manover beschäftigt und fich beispiele: weife nach anderen Futtermitteln für die Pferde umgesehen. Es murden auch Berichte eingefordert, die alle ausnahmslos dahin gingen, daß ein Ausfall ober eine Berichiebung bezw. andere Bestaltung der Manover gur Beit nicht nothwendig geboten ericheine. (Bewegung.) Gs follen nach Möglichkeit entsprechende Anordnungen ergehen, um einer übermäßigen Belaftung ber Bevölferung borgubeugen. Es foll Magazin-verpflegung eintreten und erforderlichenfalls Magazine angelegt merben. Es fei auch nicht ausgeichloffen, daß die Futterverhaltniffe fich bis zur Abhaltung der Manover wieder gunftiger gestalten. Auf ben Antrag bes Mbg. Bachem (Centr.) wird in eine Beiprechung der Interpellation Djann eingetreten. Djann bedauerte Die ablehnende Haltung der Regierung, doch fei es teine endgiltige Abjage. Die Aussicht bestehe jedenfalle, daß die Ravalleriemanover beidranft merben und auf die Mothstands: gegenden Rudficht genommen werde. General= lientenant Fund erflärte, den Wünschen murde möglichft Rechnung getragen und für einzelne Begenden feien die Manboer ichon aufgehoben. Die Bermaltung merbe Alles thun, um Die Manover ohne Belaftung der Bevölferung durch: guführen. Der banerische Ariegeminifter Freiherr v. Mich erflarte gleichfalls die Bereitwilligfeit der baberifchen Regierung, ben Ber-baltniffen Rechnung ju tragen. Die Berichte, welche von der banerifchen Regierung ein-gefordert wurden, feien noch ausstehend. Rachdem Dr. Dfann nochmals das Wort ergriffen, erflärte Rriegeminifter b. Raltenborn-Stachau, die ihm jugegangenen Berichte feien im Ginverständniß mit den Civilbehorben verfaßt. Die Oberpräfidenten feien fammtlich gebort worden. Paper (Bolfspartei) fragte an, ob der württembergische Kriegsminister fich mit ber Reichsregierung in's Ginvernehmen gelett habe. Der württembergifche Kriegsminifter, Frhr. Schott v. Schottenftein, entgegnete: Die württembergische Regierung habe die Aufhebung der Manover noch nicht beantragt. Die Erhebungen über die Berhältniffe auf bem Lande feien noch nicht abgeichloffen. Wenn es die

württembergische Regierung nicht anfteben, einen entsprechenden Untrag zu stellen. Auf Antrag Böttchers wird die Interpellation Bebel, betreffend bas Berhalten bes Strafburger Boligeis präfidenten Feichter, auf die morgige Tages-ordnung gesett. Der Reichstag nahm bierauf ben Gesegentwurf, betreffend die Friedensprafeng des deutschen Heeres (Militar= porlage), in zweiter Lefung mit 198 gegen 187 Stimmen an. (Bewegung und Beifall).

* Fürft Bismard ift in den letten Tagen wiederum mit zwei bemerkenswerthen Reben hervorgetreten. Die eine Rede hielt ber Alt-Reichskangler beim Empfange von 350 ihn besuchenden Lippe = Detmoldern, er verbreitete fich hierbei über den Rugen der Stellung der Meinstaaten vom nationalen Standpunkte aus, über die Bedeutung bes Bundesrathes, über Die Landtage u. f. m., und gab er am Schluffe feiner Darlegungen der Befürchtung Musdrud, es founte einmal bas nationale Bewußtfein in ben Umichlingungen bes wachienden bureaus fratischen Wefens erstiden. Die andere Rede hielt Fürst Bismard beim Empfange einer Ungahl benticher Sandelstammerfefretare, Die von Riel aus in Friedricheruh voriprachen. In letterer Rundgebung befürwortete ber Fürst lebhaft ein möglichft enges Zusammengeben bon Sandel, Gewerbe und Landwirthichaft.

Die Germania weiß auf den Borwurf, daß das Centrum bei den jungften Bahlen den Grundfat der Befämpfung der Gogial-Demofratie praftisch in ber Beife verwirtlicht habe, daß es bei den Stichwahlen maffenhaft mit fozialdemofratischen Stimmgetteln gur Bahlurne gelaufen fei (vgl. Strafburg, Mainz, München und Lieber's Wahlfreis Somburg), mit nichts Underem als dem Sinweis auf Die Saltung ber Ronfervativen bei ben Berliner Stichmahlen ju erwidern. Die Ronfervativen haben sich aber dabei doch wenigstens nur der Bahl enthalten, Die Illtramontanen aber baben in ben genannten und anderen Wahlfreifen bireft für bie Teinde jeder Staatspronung und Sozialbemofraten weniger im Reichstag. Die Thatfache bes Gintretens ihrer Befinnungsgenoffen für Die Sogialbemofraten lenguet Die Germania überhaupt nicht mehr; fie fucht nur noch nach Mitichuldigen.

München, 13. Juli. Rach ben "Reuesten Rachrichten" wird fich ber Landtag folgendermaßen gufammenfeten: 69 Liberale, 1 Demofrat, 4 Sozialiften, 3 Konservative, 9 Bauernbundler und 73 Rlerifale, die Rachwahl in Bamberg eingerechnet. Ren find in ben Landtag eingezogen Die Boltspartei und Die fogialiftische Bartei (lettere vertreten durch v. Bollmar und Brillenberger). Dr. Gigl ift in Rel-

Nothwendigfeit erheischen follte, fo werbe die beim burchgefallen und Dr. Ratinger ift zweimal gewählt.

Frankreich.

* Bie nunmehr feststeht, finden die Reumablen gur frangbiifden Deputirten: fammer am 20. August statt, jo daß es aljo bis ju diefem wichtigen Afte wenig über fünt Wochen bin find. Befpannt fann man fein, ob fich ber guverfichtliche Musfpruch bes Minifterprafidenten Dupun, fein Rabinet merde die beporftehenden Reuwahlen leiten, erfüllen wir benn die parlamentarifche Stellung bes jepigiff frangöfifchen Ministeriums hat namentlich burch ben Zwischenfall mit bem Finangminifter Pentral eine nicht unbedenfliche Grichütterung erlitten. Immerhin ift es möglich, baß fich bie Regierung für ben Reft ber laufenden Legislaturperiode noch am Ruber behauptet, fo daß herr Dupun doch noch die Genugthung erleben fonnte, die Wahlen 311 "machen"; ob er dies hinreichend verstehen wird, das ift freilich noch die Frage. Bum Rachfolger bes infolge ber jungiten Stragenunruhen gurudgetretenen Barifer Boligeis prafeften Loge ift ber Brafeft bes Departements Seine et Dife, Lepine, ernannt worden.

Griechenland.

- Das großartige Werf ber Durche ftechung der Landenge von Rorinth, welches neulich die erfte Beihe erhalten bat, ift bis auf fleinere Arbeiten an ben beiden Mündungen vollendet. Bis jest ift nur wenig Waffer in den Ranal gelaffen; die vollständige Füllung beaufprucht den Zeitraum einer Boche. Um 20. Juli wird Konig Georgios Die feierliche Einweihung vornehmen. 350 Gafte find gu dem Gefte gelaben.

Berichiedenes.

- Nach Brof. Falb's Wetterweis: heit ift anzunehmen, daß die bisherige Trodenperiode ihrem Ende naht. Rudgang bes Barometers foll vom 11. ab zu beobachten fein. (Stimmt ausnahmsweife.) Des Weiteren foll eine Bunahme ber Rieberichlage auch um ben Religion gestimmt. Das ist doch ein gewaltiger 19. Juli statthaben und zwar wahrscheinlich Unterschied. Wenn das Gentrum sich nur der Zumeist für die südlichen Gegenden Deutsch-Bahl enthalten hätte, säßen eine ganze Anzahl lands. Den Monat August prophezeit Talb als regnerisch. Auch ber Geptember wird in Diefem Sinne hervortreten und noch gahlreiche Bewitter bringen.

> Montag ben 17. Juli 1893 ftattfindenden Schöffen-gerichtssitzung. 1) Wolfgang Maier von Böjchbach wegen Betrugs. 2) Friedrich Schäfer von Wijerdingen wegen Körperverlegung. 3) Johann Franz von Oberwegen Morperberlegung. 3) Johann Franz von Oberbaufen und 4 Genossen wegen Körperverlegung. 4) Karl Herzig, Maurer von Jöhlingen, wegen Beleidigung. 5) Leovold Wippert von Wöschdach wegen Diebstahlsverluchs. 6) Karl Becker von Berghausen und Genossen wegen Körperverlegung. 7) Karl Herzig von Jöhlingen wegen Rubestörung. 8) Wilhelm Hamm von Auerbach wegen Forstolebstahls. 9) Johann Loty von Germerssheim wegen Farstolebstahls. 9) Johann Loty von Germerssheim wegen Landstreicherei. heim wegen Landftreicherei.

> goldenen Flechten, blane Augen blidten berglich bem harrenden Manne gu, aus beffen gebräunten

> Bügen jede Spur von Farbe gewichen war. "Therese!" murmelte er vor sich bin, als er mit gezogenem hute naber trat. Die junge Fran eilte ihm entgegen, ein fleines, gleichfalls blondes Mädchen an der linken Sand führend

"Chuard, mein lieber, trener Freund, will= fommen," rief fie feuchten Muges, tiefbewegt, "fo muffen wir uns wiederfeben! Wie geht es auf dem Wildenftein?"

"Nicht gut, gnabige Frau," fagte ber Baron, nahm die ichlante Sand Therejens und führte fie ehrerbietig an die Lippen, "aber Gie fommen noch zur rechten Beit, ihn am Leben zu finden!"

"Gott fei's gedantt! Baron Sobenthal, bier sehen Sie meine ffeine Nora! Liebling, gib dem Onkel ein Sandchen!"

Der frattliche Mann bengte fich nieber gu bem Rinde, welches gang gutraulich beide Mermchen um feinen Sals ichlang.

"Lieber Ontel," riet eine feine Rinderstimme, "Nora will dich lieb haben und fehr artig fein."

"Mein Engelchen," murmelte er zärtlich und aus den blauen, fröhlichen Kinderaugen blidten ihn ber Mutter Marchenfterne an.

(Fortsetzung folgt.)

Sache, und felbit der Sohn hat nicht das Recht, Die Tochter vom Bergen des Baters gu reißen, welches bald im Tode erfalten foll!"

"Hohenthal, bu bift ein edler Menfch, ein treuer Amwalt! Lag — fie kommen, vielleicht fann ber arme Bater bann leichter fterben als meine Mutter."

Der Simmel lobne es dir, Rudolf! Deinft bu benn, ich hatte ichon nach biefen paar Sahren mein Bergeleid übermunden? D nein, es wird bon neuem aufleben, wenn ich - fie febe und ibr Rind."

"Ift es - ein Rnabe?"

Rein, ein Mabchen; fie heißt Rora, wie beine verftorbene Mutter, und muß bem Bilbe nach ein ichones Rind fein."

"Mber ich tann fie nicht feben," fuhr ber junge Graf rauh dazwischen, "und fie wird es auch nicht wollen. Das Band zwischen uns ift gerriffen."

Lange, lange faß Sobenthal am Rrantenlager bes alten Grafen und tampfte ichwer mit bem unverföhnlichen Groll bes alten Uriftofraten, der sein Rind lieber gar nicht als Gattin eines Sängers wiedersehen wollte. Und endlich gelang Sobenthal's icones Wert; mit überftromenben Mugen reichte ihm ber Rrante Die welfe Sand und fagte feierlich:

Bringen Gie mir mein Rind, bamit ich mich mit ihm verfohne! D Hohenthal, was find Sie für ein edler Main."

"Das bin ich nicht," entgegnete ber Baron, "nur ein recht einfamer, ftiller Menich, ber, min fein eigen Blud in Trummern liegt, wenigftens Underen es gurudgeben möchte."

Um anderen Tage fam noch ein Telegramm an Sobenthal an, es lautete turg: "Ich tomme heute Abend 8 Uhr. Therefe." Der Baron fubr felbst den offenen Wagen, um die einst fo Beiggeliebte von der Bahn abzuholen; er fah um Jahre gealtert, erregt und bennoch gufrieden

aus. Rach einer genauen Mufterung ber forgfam hergerichteten Gaftzimmer war er in den Wagen geftiegen und bahin gefahren in ben lauen Maiabend. Alfo nach vierfähriger Trennung fah er Therese wieder und zwar als seinen Gaft! Ihm ftodte ber Migem, wieber erwachte bas alte Beh in feiner Bruft, aber er wollte muthig fein, höher richtete er fich auf, die Lippen pregten fich übereinander und als er in den Bahnhof einlenfte, hatte er feine volle Selbitbeberrichung wieder erlangt. Braufend und mit ichrillem Bfeifen jagte ber Bug einher; aus bem Damencoupe ber zweiten Rlafte bog fich ein icones, ach, fo wohlbefanntes Antlig, umrahmt von Bekanntmachung.

Magregeln gegen die Futternoth betr.

Wir haben die Großh. Steuerdireftion ermächtigt, bis auf 3wei Wohnungen von je 5 bis Weiteres folden Landwirthen, die feine Metger find und die nach dem 7 Zimmern, Badezimmer, Beranda 1. Mai b. 38. aus Futternoth gur Schlachtung von Bieh, bas ber Bleifchfteuer unterliegt, ichreiten mußten ober funftig bagu ichreiten muffen, auf Unfuchen im Gnadenweg Ruderfat oder Rachlag ber -eischsteuer gu bewilligen, fofern die perfonlichen und wirthichaftlichen Berhaltniffe Des Bittstellers im einzelnen Fall dies gerechtfertigt ericheinen laffen. Gesuche um Steuernachlaß der bezeichneten Urt find an Die Ortsfteuererheber gu richten.

Rarlaruhe ben 18. Juli 1893.

Grofferjogliches Ministerium der Ginangen: Buchenberger.

Baugefuch Der Maschinenfabrit Griguer, Aftien: gefellschaft Durlach betreffend.

Mr. 13,748. Wir bringen jur öffentlichen Kenntniß, daß die Maschinenfabrit Gripner, Aftiengesellschaft bier, um die Erlaubniß nachgefucht hat, auf Gemarkung Durlach auf dem Weiher-Blat und Wiefen an der Bahn von Karleruhe nach Durlach einen Bau errichten zu dürfen, welcher hauptfächlich als Holzbearbeitungswertstätte bienen foll und mit Aufzug und Wafferthurm verfeben ift, ferner eine Stammfage Beit entsprechenben Bimmern auf mit Riftenmagazin, Mafdinen- und Dampffeffelhaus, Leimfüche, Trodenräumen und Buidneiberei mit barüber liegender Staubkammer enthält. fann auch getheilt abgegeben werden.

Die Beichreibungen, Plane und Zeichnungen zu bem beabsichtigten Raberes bei 2. Saurn 28tb., Bau liegen gur Ginfichtnahme ber Betheiligten mahrend 14 Tagen Lammftrage 6.

von heute ab auf dem Rathhause hierselbst offen.

Etwaige Ginwendungen gegen das Gesuch find bei unterfertigtem Zimmern mit aller Zugehör ift Begirfsamte ober dem Gemeinderath hier mahrend der Auflagefrift vor- auf 23. Oftober ju vermiethen; zubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden ferner ist eine Wohnung von 3 ta-Ginwendungen als verfäumt gelter.

Durlach den 14. Juli 1893.

Grofibergogliches Begirtsamt:

Holymann.

Bekannimamuna.

Die Gerichtsferten beginnen am 15. Juli und endigen am

15. September. Während ber Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Enticheidungen erlaffen.

Gerienfachen find:

1. Straffachen; 2. Arrestsachen und die eine einstweilige Berfügung betreffenden Sachen;

3. Meg: und Marktfachen;

4. Streitigfeiten zwifchen Bermiethern und Miethern von Wohnungs: und anderen Räumen wegen Ueberlaffung, Benugung und Ranmung berfelben, fowie megen Burudhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen;

5. Wechseliachen;

6. Baufachen, wenn über Fortfehung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Außerdem fann das Bericht auf Antrag auch andere Cachen, fofern fie besonderer Beichleunigung bedürfen, als Ferienfachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollftredungsverfahren und bas Roufursverfahren find Die Ferien ohne Ginfluß.

Durlach ben 13. Juli 1893.

Grofinerzogliches Amtsgericht:

Routursversahren.

Rr. 8252. In dem Konfurs-verfahren über das Bermögen des Landwirths Jafob Aberle hier ist zur Brüfung einer nachträglich angemelbeten Forderung Termin auf

Freitag Den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr, bor dem Großh. Antigerichte hier=

felbit anberaumt. Durlach, 12. Juli 1893.

Frank,

Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts.

Wohning zu vermiethen.

Wimenvorstadt 2 ift ber gange zweite Stod, bestehend in 23. Juli zu vermiethen 6 schönen Zimmern, Alfon, Ruche, Stronenftr. Speisekammer, nebst Diensthoten= 3mei kleinere Wohnungen find, die eine auf 23. Juli, die andere Waschfüche und Holzplat, auf den auf 23. Oftober, zu vermiethen 23. Oftober zu vermiethen. Räheres Mlumenvorftadt 1.

Gine Wohnung mit Bugehör ift Alfov, Ruche und Speicher ift auf auf 23. Oftober zu vermiethen Jägerstraße 10.

Bfingvorftadt 5 ift eine ichone Wohnung im 2. Stock (Seitenbau) von 2 Zimmern, Rüche und aller Zugehör auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Königftrage 3 ift eine 200h= nung im 2. Stod von 1 Bimmer mit Rüche und Zugehör auf den 23. Oftober zu vermiethen.

Gine Wohnung von 1 Zimmer mit Alfov und Bugebor, auf Berlangen auch Schweinstall und Dungplat, ift auf 23. Oft. ju vermiethen

Bfinivoritadt 4. Gine fleine Wohnung mit aller Bugehör ift fogleich ober auf ben

Aronenftrafe 17.

Pflafterweg 12. Gine Wohnung von 1 Bimmer,

23. Oktober zu vermiethen Berrenftrafe 24, 2. Stod. Wohnung zu vermieinen.

Reubau Ettlinger Strafe find und aller Bubehor mit Garten (ev. auch Stallung) auf 23. Oftober zu vermiethen.

Carl Steinmetz, Hauptstraße 57.

In meinem Reubau an der Weingarter Strafe ift ber 2. Stod mit zwei Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Rüche, Reller und aller Zugehör, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Wilhelm Diff. Ablerftr. 12.

In meinem Neubau (Pflafter weg) ift der 1. Stod von je 3 Zimmern mit Glasabichluß fammt Zugehör, ferner im 2. Stock eine Wohnung von 6 fconen, der Reu-23. Oftober gu vermiethen, diefelbe

Gine Wohnung von 2 tapezirten pezirten Zimmern mit Glasabichluß famuit Zugehör auf 23. Juli ober 23. Oftober gu bermiethen. Raberes Pffatterweg 5. 1. Stod.

In meinem Neubau — Herrenftrage 26 - ift ber I. Stod mit 3 Zimmern 2c., Laden, der II. Stod mit 5 großen Zimmern, Glasab-fclug fammt aller Zugehör auf 23. Ottober zu vermiethen.

Rabere Austunft ertheilt Chpiermeifter Widmann.

3wei Wohnungen bon je Bimmern fammt Bugebor find, die eine fofort ober 23. Ottober, die andere auf 23. Oftober, zu vermiethen

Stöhinger Strafe 2.

In der Rähe der Dampfbahn ift eine schöne Wohnung von 3 3im mern mit Glasabichluß, Manjarde Rüche und Speicher auf 23. Dit. zu vermiethen. Näheres im

Rarisruher Sof.

Zwei kleinere Wohnungen mit Ruche und Speicher find auf ben 23. Oftober zu vermiethen

Adlerstrafte 15.

Wohnungen in Bermielnen.

In meinem Neubau am Rarls ruber Weg ift ber II. Stod, bestehend in 6 großen, der Neuzeit entsprechenden Zimmern mit allem Bugehör, auf 23. August, Geptember ober Oftober zu vermiethen.

Werner ift der III. Stod, bestehend in 2 Wohnungen von je 2—3 ober 4 Zimmern, ebenfalls auf 23. August, September oder Oftober gu vermiethen. Raheres bei 3. Rindfer, Weinhandler.

Loopnung zu vermiethen

In meinem Reubau an ber neu projektirten Straße (Thurmberg) gang in ber Rabe ber Drahtfeilbahn ift der 1. Stod, bestehend in 3 ge-raumigen tapezirten Zimmern mit Glasabichluß, Rüche, Reller, Wafch: füche 2c., Brunnen im Saufe, mit Untheil am Sausgartchen auf ben 23. Juli ober auch früher gu ver- pr. Flasche, garantirt reine Qualimiethen. Raberes beim Gigenthumer, alter Thurmbergweg.

Gine Wohnung mit Bugehör im Sinterhaus ift auf 23. Ofiober gu vermiethen

Aronenstraße 15.

Eine Wohnung von 3 ineinander gehenden Bimmern mit Glasabichluß im 2. Stod ift auf 23. Oftober zu vermiethen

Aronenstraße 6.

3wei Zimmer, jedes mit bes fonderem Gingang, find an einzelne Frauen oder fleine Familien fogleich oder auf 23. Oktober zu vermiethen. Näheres

Ettlinger Strafe 15.

Gine Wohnung sammt Zugebor ift auf 23. Juli billig zu vermiethen Muc, Saus Mr. 106.

Gine Edlafftelle ift an einen soliden Arbeiter sogleich zu ver miethen. Wo, fagt die Expedition diefes Blattes.

Bimmer, ein gut möblirtes, ist auf ben 1. August zu vermiethen

Sanptftrage 21, 2. Stod.

Ginidon möblirtes Zimmer m 2. Stod ift an einen beffern herrn fogleich ober auf 1. August gu vermiethen. Bu erfragen bei der Expedition diefes Blattes.

Bimmer, ein schön möblirtes, permiethen Spitalftrafe 1.

Sauptftrage 37 ift ein ichon möblirtes Zimmer fogleich ober auf 1. August zu vermiethen.

Gine Wohnung im 2. Stod, beftebend aus 2 Zimmern, Ruche, Reller und Speicher, ift auf ben 23. Oftober gu vermiethen

Mauptstraße 48.

Gin Tafelflavier und ein Berd, gut erhalten, find wegen Umzugs billig zu verkaufen Aronenstrake 5.

ein gut er-

kinderwagen, haltener, ist billig gu verfaufen Schlachthausstraße 2

Ginen Mindsfafel, 13 Monate alt, und eine junge Gahrenh, defrischmildend, vertaute

Schreiner Muhgnug, Göllingen.



Weißwein bon 50 v un,

Mothwein "80 " " Walaga "110 " " Tofaher "35 " "

taten, empfiehlt billigft Weinnieder. lage bei E. Menger, Marttplag.

Conntag ben 16. Juli findet unfer

Gartenfeft.

berbunden mit italienischer Racht und Fenerwert, im Amalienbab ftatt. Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen laden wir hierzu freundlichft ein.

Ginführung recht nur gegen Rarten geftattet, melde beim Borftand in Empfang genommen werden fonnen. Anfang Abende 8 Uhr.

Ter Borftand.

80

80

St

金

18

雷

8

Arbeiterbildungsverein.

Cametag Den 15. Juli, Abends 8 Uhr, im Karlsruher Hof: Auferordentliche Generalverfamm-

Wegen Statutenveranderungen werben fammtliche Mitglieder eingeladen und bittet um gahlreiches Gricheinen

Der Porftand.

Ung. Zuchthühner,

ital. Kreuzung, 3-4 Monate alt, febr gute Leger, 1 Boftfäfig mit 6-7 Stud 7 M 25 &, vers. unter Garantie leb. Anfunft franco gegen

Eduard Baruch, Gefffigelerport, Berichet, Ungarn.



Mapitalien

in Beträgen von 10 000 Mf. an werden gegen erftes Unterpfand auf städtische Wohngebande bis zur Hobbe von 60 Prozent bes pfandgerichtlichen Unichlages, auf anbere Liegenschaften bis zur Sobe bon 50 Progent gu bem üblichen Bind-fuß ausgelichen von der Berfiderungsanftaft Maden, Leopold-Arake ta in Narlsruße.



Durlad : la. Rieberlage gefucht.

Avis.

Auf besondere Urt rein erhaltenes Sauerfraut, per Pfb. 15 Pfg., empfiehlt die Spezereihandlung von

J. B. Eisinger, Aronenstraße 7.

2 blühende Oleander

find zu verfaufen

Sauptftrage 1. Sinterhaus

Diefer Tage haben fich zwei Ganje verlaufen; der redliche per Pfund 44 S, wird morgen Finder wolle diefelben gefälligft (Samstag) ausgehauen bei gegen Belohnung bei ber Erpedition Wilhelm Rei unfes Blattes abgeben.

Samstag den 15. Juli :

Großes Abschiedskonzert. wogu feine verehrlichen Freunde und Gonner gu gahlreichem Befuche einlabet

Sochachtungsvoll Ernst Hauck jum "alten frih". Unfang balb 9 ithr. — Gintritt frei.

Steinmetz, Weinhandlung,

Durlach, Sauptfirage 57, empfiehlt fein Lager reingehaltener Meine, als: Oberlander, Marfgraffer, Durbacher, Affenthaler, Burgunder, Elfaffer und Pfalger Weine gu ben billigften Breifen.

Weißweine von 35 Pfg. an | per Liter ober Flasche bei Eathweine " 45 " " | 50 Liter ober Flaschen ans seinen Patentellern Rothweine " 45 " " | 20 Liter ober flaschen as Schaumweine von Burgeff & Co., Sochheim, und Matheus Müller, Eltville, gu Originalpreifen.

Rastatter Kochherde,

Defen, Waichteffel, Rochgeichiere aller Urt, Saushaltungs: gegenstände empfehlen in größter Auswahl zu billigften Breifen Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Weinbandlung

F. Kindler

empfiehlt wegen lebergabe bes Geschäfts ihr großes Lager reingehaltener Raturmeine gu berabgesetten Preisen. Weißweine von 35 bis 90 S, Bothweine von 60 & an unter Buficherung punttlicher und reeller Bedienung. Broben fteben gerne gu Dienften.

ammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Christian Kleiber.

Frima

wird ausgehauen bei

Auswahl billigft

Bullius Bull. Megger.

Bur Beeren- und Obstwein-Bereitung!! Mmerif. Fruchtpreffen, Beerenmühlen, Obftmühlen, Saftpreffen, Dbft: & Beinteltern in allen Größen, Gahr: & Bapfipunde, Gaghahnen, Jahidrauben empfiehlt in größter

Carl Leussler.

Meine erste Schiffsladung mit beften Ruftohlen, Wettidrot, Schmiedetohlen, Etud:

tohlen trifft Anfang August für mich in Magan ein und nimmt Beftellungen gu billigften Preifen entgegen

Emil A. Schmidt.

Soeben angekommen:

gu billigen Preifen ; ftande

Mollmatragen, 1= und 3theilig aus Schafwolle; diefelben find viel angenehmer und gefünder als von Runftwolle, sowie bedeutend billiger ein junger, fleißiger, findet fofort als Roghaarmatragen und empfehle Diefelben jebermann als gefundheits= auträglich. Achtungsvoll

Fried. Lutz, Tapezier, Behntstraße 2.

Jettes Kuhfleisch,

feine Rothichlachtung, per Pfund 40 S, wird morgen (Samstag) auf bem Martiplate ausgehauen.

M. Fund, Bagenhof.

rettes Rindfleisch.

Wilhelm Rleiber, Mittelftraße.

Bu verkaufen:

Bettlade mit Roft, 1 tannener Bettladen in großer Raften, verschiedenes Rupfergeschirr, Auswahl mit hohem eiferne Safen, Borgellan und fonft und niederem Saupt noch vericiebene Wirthichaftsgegen-

Spitalftrake 17, parterre.

Sausburiche,

Stelle Sauptftrafe 37.

Weinrosinen,

prima Waare, find eingetroffen bei

Friedrich Dietz, Conditor.

BARAROP BARAROP

Schone italienische Gier find eingetroffen, pr. Stud 5 &, bas hundert 4 4 80 0, bei

Wilhelm Wagner am Martt.

Gin Wagen Dung fammt Dunglach ist billig zu verkaufen Hauptstraße 65.

Gin goldener Chering wurde gefunden. Abzuholen Refterstraße 31.

Bein- & Branntweinfäffer,

eine großere Barthie, verschieden Broge, fege ich bem Berfaufe aue.

Karl Wagner, Rirdftrage Ar. 7, Durlad.

Weinrofinen,

iconfte Baare, find heute wieber eingetroffen bei

Philipp Luger!

Gin zweiflöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Sof und Barten ift que freier Sand gu verfaufen. Bu erfragen bei ber Expedition Diefes Blattes.

Evangelischer Gottesbienft.

Sonntag ben 16. Juli 1893.

Bormittags: herr Stadtpfarrer Specht. Radmittage 1 Uhr: Chriftenlebre berfelbe. Abenbfirde 2% Uhr: herr Stabtvifar Stadtvifar

2) In Wolfartsweier : herr Stadtvifar Dettinger.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszuge.

13, Juli: Luife Sophie, Bat. Philipp Roa Kiefer, Landwirth.

Landbegirt Durlad.

Kirchhof der Erwamsenen. II. Quartal 1893.

Rönigsbach: 18. April: Chriftine Sorlbt geb. Raftner, Schneibers Bib., 90 3.

6. Mai: Philipp Hoch, verheir. Tag-löhner, 59 J. 16. "Philipp Lamprecht, verheir. Taglöhner, 76 J.

16. Leopold Engelhardt, verheir.

Raufmann, 62 3 23. Daniel Brans, verheir. Bader-

meister, 61 3. Ratharine Bogt geb. Bebers Wib., 70 3. 23. Böckle,

Fannn Raufmann geb. Rabn, 28. Sandelemanne Btb., 82 3.

31. "Marie Frantle geb. Senfried. Schreiners Chefrau, 68 3.
6. Juni: Jafob Scherle, berwittw. Land-31. wirth, 86 J.

Langenfreinbach: 1. April: Batob Udele, verwitte. Lanb-

wirth, 76 3. Georg Martin Schmidt, ver-wittm. Rentner, 724 3-6. Mai: Bhilipp Rau, verheir. Banb-

mirth, 60% 3. 3afob stnab, verwittm. Gouh-

6. Juni: Bhilipp Schnibt, verheir. Stein-

hauer, 47 3. Gruft Zechiel, verwittw. Landwirth, 78 3.

Balmbach: 30. Juni: Unna Dalhofer, Landwirths With., 74 3.

Singen: 30. Mai : Magdalene Dennig geb. Kingler, 2andwirths Chefrau, 58 3.

Sällingen:

10. Mai: Karl Franz Rern, verheir. Wegger, 50% 3.

Johann Georg Fren, verheir. Bader, 56% 3. Rarl Reichenbacher, verheir. Steinbrecher, 68% 3. 8. Juni: Joief Barth, perheir. Lands

wirth, 53% 3.
Spielberg:
3. Mai: Karl Bittmann, led. Fabrils
arbeiter, 25 3.
2. Juni: Friedrich Müller, verwittw.
Sandwirth, 80 3.

Stupferich:
3. April: Ratharine Beder, fedig, 27% 3.
15. Anton Deger, fed. Schmied, 28% 3.
1. Mai: Johannes Frig, verheir. Straßen-

mart. 47% 3.

" Unton Bogel, verheir. Schuhsmader, 70 3.

" Maria Theresia Deger geb. Dost,
Taglöhners Chefran, 27% 3.

Unterm urichelbach:

7. Mai: Margarethe Belte, Taglohners Chefran, 77 3. Beter Stonftanbin, verwittw. Schneider, 73 3.

Bafferwarme der Pfing.

Freitag, 14. Juli, Nachmittags: 16 Grad R. Recaften Ins und Berles von M. Tups, Durlad Siegu eine Beilage.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Durladjer Wodjenblatt.

Beilage gn Mr. 82.

Samstag, 15. Juli 1893.

Mr. 82.

Amtsverkundigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Bekannimadiung.

Das Ab= und Zuschreiben der Grund=, Säuser=, Ge- hältniffe am genannten Tage mit keinem höhern Steueranschlag als dem werb= und Einkommensteuer für das nächstkunftige Steuerjahr 1894 angesetzen, zu besteuern sind.

Montag den 24. Juli bis Samstag den 29. Juli 1893, Bormittags von 8 bis 12 Uhr, im Rathhaussaale dahier vorgenommen

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht: I. In Wezug auf die Grund: und Käusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab= und zu= geschrieben haben will oder aus einer anderen Ursache die Berichtigung ober ben Strich feines Brund = ober Sauferfteuerkapitals verlangt, hat felbft oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und fofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese lettere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Beränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab= und zugeschrieben.

Der Gewerbsteuer unterliegt das Betriebskapital der im Groß-herzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forftwirthichaft, vorausgesett, daß das fteuerbare Betriebsfapital minbeftens ben Betrag von 700 Mart erreicht.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, In-länder ober Ausländer, auch gewerbsteuerpflichtige Korporationen, Bereine, Befellichaften haben ichriftliche ober mundliche Steuererflärungen abzugeben:

a. wenn fie eine der Gewerbsteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht gur Bewerbsteuer angelegt find; b. wenn fich ihr Betriebsfapital nach dem Stande ber maßgebenden Berhältniffe am 1. April bes Jahres über ben bereits besteuerten Betrag um mindeftens 5 Prozent und mindeftens um 700 Marf

III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Ginfommenftener unterliegt - vorbehaltlich der im Befete borgeschenen Ausnahmen und Beschränfungen - bas gefammte in Geld, Geldeswerth oder in Selbstbenügung bestehende Einste bei Großt. Aulturinspektion Karls-kommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebänden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Angebote mit entsprechender Aufschundrechten—und Grundgefällen, aus im Großherzogthum betriebener schrift find längstens bis zur Sub-Land= und Forstwirthschaft und ben bafelbst betriebenen Gewerben, aus miffiongeröffnung öffentlichem oder privatem Dienstverhältniß, aus wiffenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, fowie aus Rapitalvermogen, Renten und andern berartigen Bezügen im an die unterzeichnete Infpettion ein Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücficht darauf, objzusenden. Die Zuschlagsfrift beträgt es von andern Steuern bereits getroffen wird ober nicht. 14 Tage.

Steuerpflichtig find: 1. Landes- und fonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsit (Aufenthalt) im Großberzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnfig im Großherzogthum haben: mit ihrem gejammten fteuerbaren Ginfommen.

2. Reichsausländer, welche nicht bes Ermerbs wegen ihren Wohnsis im Großherzogthum haben: mit ihrem aus reichs= inländischen Bezugsquellen fließenden fteuerbaren Gintommen.

3. Berjonen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Ginkommen aus im Großherzogthum gelegenem Grundbefit (einschließlich von Gebauden und ben dafelbit betriebenen Gewerben) fowie mit ihren Gehalts=, Benfions= und Wartegelbbezügen aus einer badischen Staatsfaffe.

4. Aftiengefellicaften und Rommanditgefellicaften auf Aftien mit demjenigen Theil ihres fteuerbaren Ginfommens, welcher bem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb

des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung besfelben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Ginkommen 15. Juli beginnt, ift bas Ent-ruhenden Laften und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schuldzinsen) nehmen von Waffer aus den städt. den Betrag von 500 Marf jahrlich nicht erreicht, unterliegen der Gin- Brunnenbehaltern im Sinblic auf fommenstener nicht. Auch und Gehalte, Bennonen und Wartegelder, welche aus einer nichtbadischen Staatstaffe bezogen werden, ferner Die Dienftbezüge (einschließlich der Militarpenfionen) der Militarpersonen aus der Klaffe der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienftbezüge der attiven Gendarmen vom Oberwachtmeifter abwarts, fowie alle Sterbe-

quartalbezüge steuerfrei. Gine Ginkommensteuerertlärung haben, sofern bies nicht ichon seit 1. April I. 3. geschehen fein follte, alle Berjonen einzureichen, welche am 1. April 1. 3. fich im Befit eines fteuerbaren Gintommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiefiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ift in berjenigen Gemarkung (Steuerdiftritt) begründet, in welcher ber Pflichtige feine Sauptniederlaffung hat ober, beim Mangel Sälfte wird hiermit in Erinnerung eines Wohnliges im Großherzogthum, ben größten Theil feines fteuer- gebracht. baren Gintommens bezieht. Jedoch find Diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erflärung entbunden, welche in bem Steuerdiftrift, in

welchem am 1. April I. J. ihre Steuerpflicht begründet mar, bereits 312 Gintommenftener veranlagt und nach dem Stande ihrer Gintommengve

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb = und Ginkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererflärung feine Verpflichtung haben, find gleichwohl befugt, eine folde abzugeben, wenn fie eine Steuerminderung ansprechen gu fonnen glauben ober aus irgend einem besonderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Gbenfo find die Befuche um gangliche Entfernung aus dem Katafter, desgleichen um Berechnung von Steuerruchvergutungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerb = wie zu den Ginkommenftenerer= flärungen nebst Anleitungen zu den letteren werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schapungsrath unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererflärungen nicht rechtzeitig ober in mahrheitswidriger Weise erftattet, unterliegt der gesetlichen Strafe.

Durlach den 15. Juni 1893. Der Borfitende des Schatzungsrathes: S. Steinmen.

Ban eines eifernen Steges.

Die Gemeinden Stafforth und Blankenloch vergeben im Gubmiffionswege Die Lieferung und Montirung der Gifentheile für einen Steg über ben Giegbach beim fog. Stafforther Wehr.

Walzeisen Schmiedeisen 111 Röhrengeländer 34 lfm.

Bedingungen, Bergebungsformufare und Beichnungen liegen auf dem Rathhause zu Stafforth, sowie

Montag den 17. Juli, Morgens 9 Uhr,

Karlsruhe, 6. Juli 1893. Großh. Rulturinfpeftion.

Die Stadt Durlach läßt Cametag Den 15. Juli,

Abends 6 Uhr, im Schloggarten:

1 Linde 1,85 cbm,

2 Fichten zuf. 1,02 cbm, 5 Ster Brennholg und

25 Stüd Wellen öffentlich verfteigern.

Durlach, 10. Juli 1893.

Der Gemeinderath: S. Steinmet.

Siegrift.

Befanntmadung.

[Durlach.] Während ber Dauer ber Pfing = Reinigung, welche am Brandfälle verboten.

Bugleich werden Sausbefiger und Miether aufgefordert, über dieje Beit größere Waffervorrathe für Tenerausbruch bereit gu halten. Durlach, 12. Juli 1893.

Das Bürgermeisteramt: H. Steinmen.

umlagen.

Die Berichtigung der erften

Durlach, 10. Juli 1893. Stadtkasse.

Lanolin Toilette- Lanolin Verzüglich Vorzüglich In ber Ginforn - Apothefie u. in ber Lowen-Apothefie.

Gröhingen. Geschäfts-Empfehlung.

Ginem verehrl. Bublifum mache ich die ergebenfte Anzeige, daß ich das Rohlengeschäft meines + Batten in unveränderter Beife fortführen werde.

Ich empfehle:

I. Sorte Ruftohlen,

Rufichmiedefohlen,

Wettidrot,

Caaritudtohlen,

Anthracit.

Das meinem + Manne geschenfte Bertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen.

Grötzingen, 30. Juni 1893. Friedr. Benzinger Wtb.,

Rohlenhandlung.

Befte und billigfte Bezugequelle tr garantiet neue, boppelt gereinigt und ge-afchene, echt nordiiche

Bettfedern.

Br verjenden zoffrei, gegen Rachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Betifedern v. Bd. i. 60 Pfg., 80 Pf., 1 M. n. 1 M. 25 Pf.: feine prima Halb-daunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M. n. 2 M. 50 Pfg.; il berwicke Betifedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. n. 5 M.; ferner echt chinesische Ganzbaumen (sehr fallräft.) 2 M. 50 Pfg. n. 3 M. Berpadung zum Kolempreise. u. 3 9R. Berpadung jum Roftenpreife. Bei Betragen von minbeftens 75 M.5% Rabe - Etwa Nichtgefallendes wird rantiti dereii

Pecher & Co., Herford 1. Westf.

Bringe mein Dag: und paraturgeichaft in empfehlende Er=

Madler.

Civil- & Militarichneider, Jägerstraße 3, Durlach.

Alle Sorten

Brod- & Weissmehl

empfiehlt

C. Schumacher jr.

Aussteuer - und Weisswaaren - Versandt - Geschäft. Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinenwebereien königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigst.

Battlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinenwebereien königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigst.

Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Ausmahl gu billigen Preifen

Grötzingen.

lexander Sech.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Zum Ansegen

empfiehlt:

Fruchtbranntwein, Zwetschgenwasser, Kirschenwasser &

Gewürze in bester Waare W. Knaus.

Neu! Meul Wein mit Malzauszug,

mit der goldenen Medaille prämiirt, übertrifft alle Trefter:, Befen: und Runft = Weine, fo auch die geringen Naturweine, ift deshalb der befte, billigfte und nahrhaftefte Ernte- und Tifch-Wein. Breis von 20 1 an 30 u. 40 &, Medizinal = Wein 50 & per Liter.

Weinkelterei von J. Esterer, Rastatt.



abrigirt von A. Thurmayr, Stuttgart, Thurmelin" alles Ungeziefer, Schwaben, Muffen, Bangen, Molten, Fliegen, Flohe, Ameilen und Blattfanfe radikal vernichtet und nicht nur betänbt.

Thurmelin ift gejeglich geschüst und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ift nur in Glafern gu haben mit ber weltberühmten Schuß= marte "Der Injettenjäger" gu 30 3, 60 Su. 1 M; gugehörige Thurmelin= ipripen mit und ohne Gummi gu 35 & und 50 &. In Durlach bei F. W. Stengel.

Inchtige Sandformer

bei gutem Lohn gesucht. Gifenwerk Gaggenau, Gaggenau (Baden.)

Isr. Heirathsvermittler genicht. Off. sub C. 61.767 a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Bur Balloller!!

Gine wenig gebrauchte Bohr-maidine it Berhältniffe halber billig gu verlaufen Rarisruhe, Waldhornstraße 39, parterre.

Dampf-Ziegelei Durlach Normalformat, in vorzüglicher Bersicherungen und zu jeder gewünschten Ausfunft. Waare und Fenerbeständigfeit. Auch ein fleiner Reft Badifleinbruch ift noch abzugeben.

Errichtet 1835.

Beruht auf reiner Gegenfeitigfeit.

Erweitert 1864. Abtheilung für Lebensversicherung. Die Anftalt murbe regierungofeitig gur Anlegung von Mundelgeldern empfohlen.

3ch bringe hiermit gur allgemeinen Renntniß der verehrlichen Mitglieder, daß die Dividenden pro 1893 bei mir (jeweils Nachmittags 1-6 Uhr) kostenfrei erhoben werden können.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich zur Annahme von Lebensversicherungs-Antragen von Mt. 1000 bis Mt. 100,000 jederzeit gerne bereit bin und bemerke noch, daß die Allgemeine Berforgungs-Anstalt in den letten Jahren immer eine Stellung in der erften Reihe ber beutichen Lebensverficherungs-Unftalten hatte und die dentbar gunftigften Beftimmungen fur die Berficherten in Wirfung find.

Affer Gewinn wird an die Berficherten als Dividende vertheift. Profpette 2c. über Lebensversicherung siehen Jedermann bei mir zur Berfügung. Weitere Auskunft wird mündlich und brieflich, kostenfrei und gerne ertheilt.

Die Hanpt: & Bezirksagentur: Ludwig Reissner, Durlach.

Rastatter & Brettener Sparkochherde, Waichmaidinen, alle Gorten Roch:, Regulir:, Reffel: Defen ze., sowie Rodaesdirre & Feuergerathe empfiehlt in größter Auswahl ftets billigft

Emil A. Schmidt, Blumenporstadt 5.

Carl Leussler.

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. - Pension von 4 Mk. an. Mässige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Küche. Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigenthümer: Friedrich Deuchler,

Baden-Baden, Lange Strasse 45. nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

fann tagtäglich nach jeder gewünschten Façon geschlumpt werden in der Dampf-Bettfedernreinigungs:Anftalt, Rofthaar- und Wollichlumperei mit Motorenbetrieb. Es ware fehr erwünscht, wenn jede Person auf ihre Aditungsvoll

A. Gossler, Waldhornfrake 39, Karlsruhe.

Cocostaler: & Manilla-Erntellricke & Rathuban, Sensen, Sicheln, Wehfteine, Rumpfe, Sensenbaume & Fruchtreffen, Ernterechen, Seu-, Stroh- & Düngergabeln empfiehlt in nur la. Garantiewaare billigst

ie Häute= & Fellhandlung

Heinrich Döttinger, Durlach,

empfiehlt fich im Ankauf fammtlicher Gattungen gruner und Durrer taten angekauft. Saute und Welle gu bestmöglichen Breifen.

gründet 1825. 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn a. N. feinstes Barfum, geprüft vom R. B. u. Gr. Bab. Medizinal-Rollegium. Bon argtfiden Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. In Flacons à 35 unb 65 Pfg. Alleinverkauf für **Durlach** bei **F. W. Stengel**.

Hollaer

Die unterzeichnete Bezirfsverwaltung Diefer alteften und größten offerirt fenerfette weiße Steine, beutschen Lebensversicherungsanstalt erbietet sich gur Bermittlung von mern und Zugehör nebst Glas-

Ernst Wegrich. Karlsruhe, Nowackanlage 15. Bertreten in Durlach burch Berrn

Ferd. Friedr. Blum, Sauptitrage 81.



Gentner's

ft bas ficherft wirkenbe Schwaben, Ruffen, Wangen, Rioben, Stiegen, Ameifen ec. 3n Badeten à 10 n. 20 S, in Stanb-buchjen à 20, 30 u. 50 S, zu haben: Durfad: Philipp Luger, Mar Richard. Sabrifant Rart Gentner, Göppingen.

Wohning ju vermiethen.

Der Neuzeit entsprechende 6 bis Bimmer, Beranda, Rüche, Reller, Waschfüche und Garten (auch gemügend mit gutem Waffer verfeben) für 500 Mt. auf 23. Juli oder fpäter. Auch werden einzelne Zim= mer mit oder ohne Möbel abgegeben bei

Frau Schmelzer am Thurmberg.

Gutco Den und Rieenen

wird fortwährend in allen Quanti-

G. Birtenmeier'iche Mildtur: Anftalt Marleruhe, Kriegftraße 17.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt fich im Aufertigen von Schuffen und Stiefeln aller Urt zu den billigften Preifen.

Josef Stippel, Herrenstraße 20.

Eine treundlige Wohnung im 2. Stod, bestehend in 3 Bim= abichluß, ift auf 23. Oftober zu vermiethen

Gröhinger Strafe 1a. Redattion Druit und Berleg von M. Dupe, Durlad